

## **Stadtratssitzung am 16.04.2024**

---

### **Vorlage der geprüften Jahresabschlüsse 2022 gem. der Geschäftsordnung des Stadtrates**

#### **a) Städtische Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH Wolfratshausen und StäWo Dienstleistungs-GmbH einschließlich Beteiligungsbericht**

Nach Mitteilung der StäWo vom 01. Februar 2024 ergeben sich aus dem Abschlussbericht folgende Feststellungen:

1. Die **Jahresabschlüsse 2022** der Städtischen Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH Wolfratshausen und der StäWo Dienstleistungs-GmbH wurden von Julia Heinzlmeier, Steuerberaterin und Wirtschaftsprüferin, 86551 Aichach, gesetzlich geprüft. In den Berichten vom 15.11.2023 (StäWo) und 06.11.2023 (StäWo DL) wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.
2. Der **Genehmigungsbeschluss** (Aufsichtsratssitzung vom 27.11.2023, Gesellschafterversammlung vom 27.11.2023) lautet:

#### **Beschluss des Aufsichtsrats zum Jahresabschluss der StäWo 2022:**

Der Aufsichtsrat nimmt den vorgelegten Jahresabschluss, Lagebericht und Prüfungsbericht 2022 sowie die Erläuterungen des Geschäftsführers zur Kenntnis.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 mit dem Lagebericht und den Erläuterungen ist von der durch den Aufsichtsrat bestellten Wirtschaftsprüferin Julia Heinzlmeier, Aichach, geprüft worden.

Sie hat den Bestätigungsvermerk uneingeschränkt erteilt.

Der Prüfungsbericht hat dem Aufsichtsrat vorgelegen. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung werden durch den Aufsichtsrat keine Einwendungen erhoben und der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss gebilligt.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss in der vorgelegten Form festzustellen.

Der Aufsichtsrat hat den Vorschlag der Geschäftsführung über die Gewinnverwendung überprüft. Er schließt sich dem Vorschlag an, den gesamten Jahresüberschuss 2022 in Höhe von **703.660,90 €** in die Gewinnrücklagen einzustellen.

Der Bericht des Aufsichtsrates wird wie vorgelegt beschlossen. Er wird dem Originalprotokoll beigelegt.

#### **Beschlussempfehlung des Aufsichtsrats an die Gesellschafterversammlung der StäWo:**

Die Gesellschafterin nimmt den vorgelegten Jahresabschluss, Lagebericht und Prüfungsbericht 2022 sowie die Erläuterungen des Geschäftsführers zur Kenntnis.

Die Gesellschafterin schließt sich den Empfehlungen des Aufsichtsrates an und stellt den Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2022 nebst Lagebericht 2022 fest.

Die Gesellschafterin schließt sich der Empfehlung des Aufsichtsrates an und beschließt einstimmig, den gesamten Jahresüberschuss 2022 in Höhe von **703.660,90 €** in die Gewinnrücklagen einzustellen.

Die Gesellschafterin beschließt die Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2022.

Die Gesellschafterin beschließt die Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2022.

#### **Beschluss des Aufsichtsrats zum Jahresabschluss der StäWo DL 2022:**

Der Aufsichtsrat nimmt den vorgelegten Jahresabschluss, Lagebericht und Prüfungsbericht 2022 der **StäWo Dienstleistungs-GmbH** sowie die Erläuterungen des Geschäftsführers zur Kenntnis.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 mit dem Lagebericht und den Erläuterungen ist von der, durch die Gesellschafterin StäWo, bestellten Wirtschaftsprüferin Julia Heinzlmeier, Aichach, geprüft worden.

Sie hat den Bestätigungsvermerk uneingeschränkt erteilt.

Der Prüfungsbericht hat dem Aufsichtsrat vorgelegen. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung werden durch den Aufsichtsrat keine Einwendungen erhoben und der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss gebilligt.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der StäWo als Gesellschafterin der StäWo Dienstleistungs-GmbH in der Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss in der vorgelegten Form festzustellen.

Der Aufsichtsrat hat den Vorschlag der Geschäftsführung über die Gewinnverwendung überprüft. Er schließt sich dem Vorschlag an, den gesamten Jahresüberschuss 2022 in Höhe von € 59.604,09 auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Bericht des Aufsichtsrates wird wie vorgelegt beschlossen. Er wird dem Originalprotokoll beigelegt.

**Beschlussempfehlung des Aufsichtsrats an die StäWo als Gesellschafterin der StäWo Dienstleistungs-GmbH für die Gesellschafterversammlung:**

Die Gesellschafterin nimmt den vorgelegten Jahresabschluss, Lagebericht und Prüfungsbericht 2022 sowie die Erläuterungen des Geschäftsführers zur Kenntnis.

Die Gesellschafterin schließt sich den Empfehlungen des Aufsichtsrates der StäWo an und stellt den Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2022 nebst Lagebericht 2022 fest.

Die Gesellschafterin schließt sich der Empfehlung des Aufsichtsrates der StäWo an und beschließt einstimmig, den Jahresüberschuss in Höhe von € 59.604,09 auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Gesellschafterin beschließt die Entlastung des Geschäftsführers für das Geschäftsjahr 2022.

**3. Erläuterungen: (Auszug aus dem Prüfungsbericht 2022)**

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft zeigt sich gegenüber dem Vorjahr weiterhin stabil.

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung sind aufgrund von Mehrerlösen aus der Betriebskostenabrechnung von T€ 64, der erstmaligen Vermietung der sechs Dachgeschosswohnungen und höherer Monatsmieten nach Neuvermietungen um T€ 96 auf T€ 3.350 gestiegen. Gleichzeitig ergab sich eine um T€ 50 geringere Bestandserhöhung bei den abgerechneten Betriebskosten. Die sonstigen betrieblichen Erträge fielen um T€ 20 aufgrund des Wegfalls von Korrekturen aus der Betriebsprüfung, die 2021 berücksichtigt wurden. Die Betriebskosten stiegen nur geringfügig um T€ 6, obwohl Heizkosten um T€ 28 und Kosten für die Gartenpflege um T€ 10 höher waren als im Vorjahr. Jedoch fiel die Legionellenprüfung mit T€ 14 weg und die externen Hauswartkosten, Strom und Müllabfuhr gingen um T€ 18 zurück. Die Instandhaltungsaufwendungen betrafen 2022 im Wesentlichen kleinere Reparaturen sowie die Behebung von Hagelschäden aus 2021. Sie waren mit T€ 144 um T€ 158 niedriger als im Vorjahr. Der Personalaufwand stieg um T€ 21 auf T€ 357 aufgrund der erstmals ganzjährigen Anstellung eines zweiten Hausmeisters. Der Anstieg der Abschreibungen um T€ 18 auf T€ 567 ist auf den Zugang der Gebäudeherstellkosten des Dachgeschossausbaus Kräuterstraße zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen blieben im Wesentlichen konstant. Die Zinsaufwendungen erhöhten sich um T€ 20 auf T€ 469, da der zinsgünstige Kassenkredit der Stadt Wolfratshausen durch höher verzinsliche Darlehen gegenüber Kreditinstituten ersetzt wurde. Der Jahresüberschuss erhöhte sich somit um T€ 97 auf T€ 704.

Die Eigenkapitalrentabilität liegt mit 11,0% über dem Vorjahr von 10,4%, die Gesamtkapitalrentabilität liegt bei 4,0%, im Vorjahr bei 3,7%. Mit beiden Kennzahlen liegt die Gesellschaft über dem Branchendurchschnitt.

Die von der Gesellschaft durchschnittlich erzielte Wohnungsmiete lag 2022 bei € 7,91/qm, im Vergleich zu € 7,86/qm im Vorjahr und damit über dem Durchschnitt vergleichbarer Unternehmen. Wohnungsleerstände und Mietminderungen bewegen sich wie im Vorjahr auf sehr niedrigem Niveau.

Die umfangreichen Investitionen in den Gebäudebestand sollen in Zukunft für eine stabile Vermietbarkeit und stabile Mieterträge sorgen.

Die Liquiditätslage des Unternehmens war im Berichtsjahr geordnet. Die laufenden Zahlungsverpflichtungen konnten jederzeit durch den Zahlungsmittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (T€ 1.155) erfüllt werden. Die liquiden Mittel betragen zum 31.12.2022 T€ 3.052, im Vergleich zu T€ 2.679 im Vorjahr. Hiervon sind T€ 560 (Vj. T€ 619) frei verfügbar, da der Differenzbetrag fünf Bausparver-

träge betrifft, die als Tilgungsinstrument für Darlehen angespart werden. In 2022 wurden Auszahlungen für Investitionen in Höhe von T€ 1.316 getätigt, was im Wesentlichen den Zugang der Gebäudeherstellungskosten der Kräuterstraße betrifft. Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit von T€ 534 resultiert aus dem Abruf der restlichen LaBo-Darlehen von T€ 4.827 und einer Teilauszahlung für den Dachgeschossausbau Kräuterstraße von T€ 195. Hierdurch wurde der Kassenkredit der Stadt Wolfratshausen mit T€ 4.100 zurückgeführt. Außerdem wurden T€ 388 Darlehenstilgungen bezahlt. Zum 31.12.2022 beläuft sich der kurzfristige Kassenkredit noch auf T€ 353. Er kann jederzeit durch ebenfalls zinsgünstige langfristige Darlehensmittel abgelöst werden, wodurch das langfristige Vermögen gedeckt wäre.

Die Eigenkapitalquote ist gegenüber 2021 auf 23,1% der Bilanzsumme gestiegen. Die Vermögenslage sowie die Eigenkapitalsituation haben sich durch die Übertragung der Immobilien von der Stadt Wolfratshausen seit dem Jahr 2007 wesentlich verbessert. Die Eigenkapitalquote liegt aber noch im unteren Bereich vergleichbarer Unternehmen. Die Geschäftsführung weist hier im Lagebericht auf die bestehenden stillen Reserven im Immobilienbestand der Gesellschaft hin.

Durch die Grundstücksübertragungen seit 2007 wurden Maßnahmen eingeleitet, die die Gesellschaft auf gesunde wirtschaftliche Beine stellen. 2021 fanden mit der Kräuterstraße 1 und 3/5 erneut zwei Grundstücksübertragungen ins Erbbaurecht statt. Dadurch werden weitere Neubaumaßnahmen und Generalsanierungen ermöglicht.

Eine wichtige Aufgabe der Gesellschaft ist die Schaffung neuen bezahlbaren Wohnraums in Wolfratshausen. Für die Zukunft bestehen weitere Möglichkeiten für Neubauten oder alternativ Generalsanierungen bei den Häusern in der Wettersteinstr. 6, Sauerlacher Str. 31 und Steghiasweg 2/4. Eine Machbarkeitsstudie für eine Dachaufstockung in der Margeritenstr. 21/23 zur Schaffung weiterer vier Wohnungen ist in Planung.

Zudem gibt es noch städtische Grundstücke, die mit Wohnungen bebaut werden könnten, sofern Sie auf die Gesellschaft übertragen würden. Aktuell sind jedoch keine weiteren Neubauprojekte in Planung.

Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit wird auch in den kommenden Jahren die Aufrechterhaltung und die weitere Sanierung des Immobilienbestands sein. Dabei wird die energetische Sanierung eine wichtige Rolle spielen. Hier soll, sofern wirtschaftlich sinnvoll, durch Fassadenvollwärmeschutz bei den Bestandswohnungen CO<sub>2</sub> eingespart werden. Zur Nutzung regenerierbarer Energie wurden bereits Gas-/Pelletsanlagen errichtet und Dächer der Gesellschaft mit Photovoltaikanlagen bestückt. Über weitere umweltschonende Projekte wie z.B. überdachte Außenstellplätze mit Solarpanelen, Car-sharing-Programme oder ein Nahversorgungsnetz mit einer Hackschnitzelanlage wird beraten. Die Möglichkeit über den Anschluss des Stadtgebiets Wolfratshausen an die Geothermieanlage in Geretsried wird derzeit durch eine Machbarkeitsstudie der Stadtwerke Wolfratshausen geprüft.

Im aktualisierten Wirtschaftsplan 2023-2028 vom 31. August 2023 sind für 2023 Instandhaltungen von T€ 333 vorgesehen.

Neben den laufenden Instandhaltungen ist in den nächsten Jahren die Generalsanierung der „Gabriel“-Häuser in der Margeritenstr. 10-22 (gerade Hausnummern) geplant. Einige Gewerke sind bereits mit Schätzwerten in der Instandhaltungsplanung ab 2025 enthalten. Bis 2028 sind T€ 1.400 hierfür im Wirtschaftsplan vorgesehen. Die Detailplanung wird jedoch erst nach genauer Begutachtung erfolgen.

Für das Jahr 2023 und die Planungsjahre bis 2028 werden keine bestandsgefährdenden oder entwicklungsbeeinträchtigenden Risiken befürchtet. Die Geschäftsführung rechnet aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage wegen des bestehenden Wohnungsmangels mit geringem Leerstand und sehr guter Vermietbarkeit der neuen Wohnungen. Durch langjährige Investitionstätigkeit konnte der Sanierungsstau erheblich abgebaut werden, wodurch in Zukunft von guter Vermietbarkeit zu stabilen Mieten auszugehen ist. Im Oktober 2023 soll eine allgemeine Mieterhöhung durchgeführt werden. Die Mietaußenstände sind gering und werden von der Gesellschaft aktiv verfolgt, so dass sich Mietminderungen und Mietausfälle seit Jahren auf sehr niedrigem Niveau befinden.

Für 2023 werden Umsatzerlöse von T€ 3.477 und ein Jahresüberschuss von T€ 625 erwartet.

Die Neubaumaßnahmen sind über langfristige und zinsgünstige Darlehen finanziert. Die Zins- und Tilgungsleistungen sind durch die Mieteinnahmen gedeckt. Nach Planung der Geschäftsleitung steigt die

Liquidität ab 2024 erheblich an, wenn die restlichen Darlehen für die Kräuterstraße abgerufen werden.

Die operative Tätigkeit der Stäwo Dienstleistungs-GmbH war 2022 geprägt durch die Fortsetzung der Sanierung der Immobilie im Untermarkt 10 im Rahmen des seit 2019 bestehenden Generalübernehmervertrages (GÜ-Vertrag) mit der Stadt Wolfratshausen. In dem GÜ-Vertrag mit einem Auftragsvolumen (brutto) von T€ 4.500 ist die Vergütung sämtlicher Projektkosten und ein 10%-iger Aufschlag auf die Projektkosten (GÜ-Aufschlag) enthalten. Das Projekt sollte anfänglich bis September 2022 abgeschlossen sein. Aufgrund von Terminverschiebungen mit Genehmigungsbehörden während der CORONA Zeit sowie Lieferengpässen bei Materialien konnten die Touristeninformation und das Museum erst im Februar 2023 übergeben werden. In 2023 finden noch Abnahmen und Mängelbeseitigungen statt. Das Budget konnte aufgrund von Vereinfachungen und Ausführungsreduzierungen bei einzelnen Gewerken um ca. T€ 400 unterschritten werden. Als zweites größeres Projekt wurde in 2022 die Sanierung des Rathaus-Cafés abgeschlossen. Auch hier kam es aufgrund von Lieferschwierigkeiten bei den Lüftungsanlagen zu Verzögerungen und auch zu Kostensteigerungen. Das Café wurde im September 2022 eröffnet, die Gesamtprojektkosten belaufen sich auf ca. T€ 960. Der GÜ-Zuschlag wurde hier nicht mit 10% der Projektkosten, sondern mit pauschal T€ 45 brutto vereinbart.

Neben den beiden Großprojekten wurden in 2022 auch zwei Wohnungen in der Weidacher Hauptstr. 42 und in der Kardinal-Wendel-Str. 96 saniert.

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2022 Umsatzerlöse von T€ 2.088 (Vj. T€ 928) erzielt, davon T€ 155 (Vj. T€ 84) GÜ-Aufschläge. Die GÜ-Aufschläge waren 2022 ausreichend um die Verwaltungsaufwendungen der Gesellschaft von T€ 76 (Vj. T€ 50) zu überkompensieren, wodurch ein Jahresüberschuss von T€ 60 (Vj. T€ 34) entsteht. In der Planung vom November 2022 wurden noch Umsatzerlöse von T€ 2.458 und ein Jahresüberschuss von T€ 105 ausgewiesen. Der ursprünglich geplante Umsatz wurde 2022 nicht erreicht, da sich die Fertigstellung des Projekts Untermarkt 10 weiter in das Jahr 2023 verschob.

Die Geschäftsleitung plant nun durch diese Verzögerung für 2023 Umsatzerlöse (weiterberechnete Projektkosten plus GÜ-Aufschlag) von ca. T€ 1.406. Die GÜ-Aufschläge betragen dabei T€ 128 und decken laut Planung sämtliche Personal- und Verwaltungskosten der Gesellschaft. Es ergibt sich für 2023 ein Jahresüberschuss von T€ 70. Kumuliert ergibt sich somit bis 31.12.2023 ein positives Ergebnis von T€ 118.

Die Liquiditätslage des Unternehmens war im Berichtsjahr geordnet. Die laufenden Zahlungsverpflichtungen konnten jederzeit erfüllt werden. Der verfügbare Bestand an liquiden Mittel beträgt zum 31.12.2022 T€ 152 (Vj. T€ 131). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten und kurzfristigen Rückstellungen sind durch die liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt.

Da die Gesellschaft von der Stadt Wolfratshausen laut GÜ-Vertrag Abschlagszahlungen in Höhe der geleisteten Projektkosten und der noch zu erwartenden Rechnungen zuzüglich GÜ-Aufschlag anfordern kann, ist eine ausreichende Liquidität dauerhaft gewährleistet. In 2021 wurden von der Stadt Wolfratshausen T€ 100 kurzfristige Liquiditätshilfe überwiesen, die 2023 mit späteren Rechnungen verrechnet wird.

Da keine Investitionen geplant sind, zeigt der Wirtschaftsplan einen Liquiditätsüberschuss von T€ 173 bis Ende 2023.

Bei der Vermögenslage erhöhte sich die Bilanzsumme um T€ 131 auf T€ 329, was auf der Aktivseite auf den Anstieg kurzfristiger Forderungen gegenüber der Stadt Wolfratshausen und den Anstieg von Bankguthaben zurückzuführen ist. Auf der Passivseite stieg das Eigenkapital durch den Jahresüberschuss 2022 um T€ 60 auf T€ 73 (Vj. T€ 13), was einer Eigenkapitalquote von 22% entspricht. Laut Wirtschaftsplan der Geschäftsführung wird das Eigenkapital durch die thesaurierten Gewinne bis Ende 2023 auf T€ 143 steigen. Außerdem werden auf der Passivseite erstmals Steuerrückstellungen von T€ 21 ausgewiesen, da nach den Verlustjahren 2019 und 2020 nun erstmals für 2021 Ertragsteuern anfallen. Ebenso erhöhten sich die kurzfristigen Lieferverbindlichkeiten und Umsatzsteuerverbindlichkeiten gegenüber der Stäwo. Der Wirtschaftsplan sieht in 2023 die Verrechnung der Liquiditätshilfe der Stadt Wolfratshausen vor, Kreditoren werden kurzfristig mit Abschluss der Projekte beglichen, so dass eine transparente und geordnete Vermögenslage vorliegt.

Der Geschäftsführer erläutert im Lagebericht auch die zukünftige Entwicklung der Tochtergesellschaft Stäwo Dienstleistungs-GmbH. Diese beschäftigt sich 2023 mit der Fertigstellung des Sanierungsprojektes Untermarkt 10, mit geplanten Umsatzerlösen von T€ 845 sowie der Sanierung der Heizungsanlage Marienplatz 1 mit Umsatzerlösen von ca. T€ 400 und der Umnutzung der Bahnhofstr. 9 mit Schaffung von Hortplätzen mit Umsatzerlösen von T€ 154. Die hierdurch erwirtschafteten GÜ-Aufschläge von insgesamt T€ 128 decken sämtliche Kosten und resultieren in einem Jahresüberschuss von T€ 70. Durch die Thesaurierung der Jahresüberschüsse 2021 bis 2023 werden die Anlaufverluste aus den beiden Anfangsjahren ausgeglichen, die Eigenkapitaldecke der Gesellschaft gestärkt und eine Grundlage für eine stabile Liquidität gelegt, mit geplanten liquiden Mitteln von T€ 173 zum 31.12.2023.

Ab dem Jahr 2024 gibt es derzeit keine konkreten Aufträge für die StäWo Dienstleistungs-GmbH. Die Geschäftsleitung plant daher ab 2024 nach derzeitigem Stand keine Umsatzerlöse mehr. Die gute Liquiditätslage und sehr schlanke Kostenstruktur erlauben es der Gesellschaft bis zu drei Jahre ohne größere Aufträge zu überbrücken, bis die Entscheidung über weitere Projekte oder die Auflösung der Gesellschaft gefällt werden kann.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt und die zukünftige Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken zutreffend darstellt.

4. Der **Beteiligungsbericht** gemäß Art. 94 Abs. 3 GO liegt als Anlage bei.

**Bericht für das Wirtschaftsjahr 2022**  
**über Beteiligungen der Stadt Wolfratshausen an Unternehmen**  
**in einer Rechtsform des Privatrechts (über 5 %)**

**Städtische Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH Wolfratshausen (StäWo)**

- |  |   |
|--|---|
| a) Erfüllung des öffentlichen Zwecks:<br>(Betriebsgegenstand)                    | Vermietung, Verwaltung, Verwertung und Erwerb von Gebäuden, Gebäudeteilen und Grundstücken sowie Errichtung von Gebäuden aller Art  |
| b) Beteiligungsverhältnis:   | 100 % Anteil Stadt Wolfratshausen   |
| c) Gezeichnetes Kapital  | 153.400 €   |
| Übertragung Margeritenstr. 1-15  | 1.426.000 €   |
| Übertragung Schlesierstr. 1 - 3  | 800.000 €   |
| d) Zusammensetzung der Organe<br>der Gesellschaft:                               | Geschäftsführer seit 01.01.2021<br>Robert Alischer<br><br>Aufsichtsrat:<br>1. Bürgermeister Klaus Heilinglechner<br>(= Vorsitzender)<br><br>sowie 9 Stadtratsmitglieder   |
| e) Bezüge der einzelnen Mitglieder<br>der geschäftsführenden Unternehmensorgane: | Geschäftsführung in Vollzeit  |
| f) Ertragslage:  | Der Jahresüberschuss laut Gewinn- und Verlustrechnung beträgt € 703.660,90<br><br>(Vorjahr – Überschuss: € 607.190,26)  |
| g) Kreditaufnahme:   | Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum 31.12.2022: 24.001.979,14€<br><br>(Vorjahr: 23.371.668,00€).  |
| h) Bürgschaften:   | Für den Erwerb der Wohnungen in der Margeritenstr. 10 – 22 besteht seit 2005 eine Bürgschaft der Stadt Wolfratshausen in Höhe von 1.980.000 €. Zur Sicherung der Ansprüche der Mitarbeiter aus Leistungen der Zusatzversorgungskasse besteht eine selbstschuldnerische Bürgschaft der Stadt in Höhe von rund 142.710 €. |
| i) Prüfung:  | Der Jahresabschluss wurde von Julia Heinzlmeier, Steuerberaterin und Wirtschaftsprüferin, 86551 Aichach geprüft.<br>(Bericht vom 15.11.2023).   |